Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

ALTMITTELDEUTSCHE EVANGELIEN-HARMONIE.

JACOB GRIMM ZUM 4. JANUAR 1849.

Als ich in den herbstferien 1847 *und* 1848 *wetterauische bibliotheken nach altdeutschen handschriften durchsuchte, war mein sehnlichster wunsch etwas zu finden das Ihnen, der Sie Ihrem geburtsorte nach der Wetterau gleichsam angehören, freude machen könnte. doch die schlofsbibliotheken zu Ziegenberg, Assenheim (wohin die bücher aus dem nahen ehemaligen kloster Engelthal gekommen sein sollten*), Höchst an der Nidder und Büdingen, so wie die alte kirchenhibliothek zu Lich boten keine ausbeute; denn als eine solche kann der zu Ziegenberg befindliche schöne folioband, der eine mit den bildern versehene saubere abschrift des durch H. Granberger zu Hagenaw* 1509 *erschienenen druckes des heldenbuches enthält, nicht gelten. endlich fand ich am verhängnisvollen* 18*n sept.* 1848 *bei durchsicht der wenigen (lateinischen) papierhss. der ehemaligen burgpfarrbibliothek zu Friedberg, welche in die bibliothek des evangelischen predigerseminars daselbst übergegangen ist, bei dem einbande eines dicken quartbandes voll lateinischer hss. geistliches und anderes inhalts** verwandte trümmer einer von der scheere des buchbinders zerstörten altd. pergaments. mit schöner kräftiger schrift. sie bestehn aus einem durch zuschneiden beim einbinden oben um wenige zeilen und neben um den innern seitenrand nebst den nächsten*

* *vergl. Philipp Dieffenbach im archiv f. hess. gesch. und alterthumsk. bd* 5 *nr.* XIII *s.* 35. *mit gröster bereitwilligkeit wurde mir die schlofsbibliothek geöffnet und was sonst an büchern da ist gezeigt, aber von jenen Engelthalern fand sich nichts.*

** *die letzte dieser hss. mit einer einzigen deutschen glosse handelt über die acht partes orationis. alle die hss. mögen mit ihrem einbande ins* 15*e jh. gehören.*

wörtern oder silben der zeilen verstümmelten, mit seinem untern rande im rücken des bandes festgehaltenen blatte und — falls ich nichts übersehen habe — aus 12 blattstreifen. jenes war inwendig auf den hintern holzdeckel des lederbandes aufgeleimt gewesen, aber von einer nicht eben sehr geschickten hand abgelöst, weshalb einige buchstaben, von denen anklebendes leder entfernt werden muste, schwer zu lesen sind; aufserdem hatte der rost eines im deckel steckenden, das pergament durchlöchernden eisernen nagels mehrere buchstaben und wörter zerfrefsen. von vier quer unter dem leder des rückens aufgeleimten breiteren blattstreifen, überdies zum theil nach der länge der pergamentblätter ausgeschnitten, läfst sich nur das lesen was auf die holzdeckel reicht, und dies ist ohne werth. die übrigen acht schmalen streifen, aus den blättern nach deren breite geschnitten, dienen in der inwendigen falzseite der eingehefteten lagen der lat. hss. als unterlage unter dem dicken heftzwirn und geben selbst einige verse. vielleicht dürfte sich zwischen einigen dieser streifen zusammenhang finden, wenn alle herausgelöst sein werden (mir fehlte die erlaubnis) und sich dann befser lesen lafsen. zu bedauern bleibt dafs das blatt das auf der innern seite des vordern holzdeckels aufgeleimt, aber im rücken des einbandes nicht festgehalten war, nicht mehr vorhanden ist und auch nur weniges auf dem deckel sich abgedrückt findet z. b.* alle di lant, himelisca, mir des libes, er getuwalda als er *u. a, alles ohne weitern zusamnenhang.*

Sämmtliche bruchstücke gehören, so weit ich sehen konnte, den letzten blättern der schönen hs. an. diese enthielt offenbar eine bisher unbekannte gereimte evangelienharmonie, deren bündige abfafsung sammt der hs. doch wohl schon in den anfang des 12n jahrh. gesetzt werden darf. mundartliche eigenthümlichkeiten weisen nach Mitteldeutschland, wofür auch das noch südwetterauische bouch = buoch *sprechen kann. das format der hs. war quart und jede seite in zwei columnen geschieden, deren zeilen zwischen linien stehen. der anfangsbuchstabe eines*

* *wofür der verbliebene äufsere seitenrand entbehrlicher gewesen wäre.*

jeden abschnittes ist groſs, roth, und, wie auch in andern hss., der in kleiner schrift entsprechende jedesmal vorgesetzt. der hier folgende abdruck des erhaltenen blattes, dessen vorderseite die aufgeleimte war, stimmt zeile für zeile mit diesem und ist buchstäblich treu. abgeschnittenes, von dem noch spuren sichtbar sind, habe ich durch puncte bezeichnet, ergänzungen zerstörter, unleserlicher oder unter der scheere verstümmelter buchstaben durch cursivschrift, und um auch das i *mit dem strichlein oben über nicht unangezeigt zu laſsen, wo es in dem bruchstücke vorkommt, ist* í *gesetzt.*

Wenig ist es womit ich glückwünschend zu Ihnen komme, aber ich bringe es mit treuem herzen aus der heimat, und eine in ihr gepflückte lang versteckte blume, selbst wenn sie der vernichtung nicht unversehrt entgangen ist, wird Sie — so denke ich mir — besonders an Ihrem geburtstage freuen.

GIESSEN. WEIGAND.

vorders. sp. 1.

. . . . . *iohc* . . . . .
ler erest bekovwen. nach siner mar
n . in der geistlicher wnnun . daz
as zv liebe . wand vns van den wi
*l*c daz eriste leit . des wir inohc dul
lben dages er §dent arbeit .
in . sinen iungeren zvein . er ginc
gewande . daz si sin ni ner kanden.
a vaz da mere . in ierlm̄ were daz
*u*sse hebeden . cleophas imo do sage
hc̄ der me*ro* . da irslagen were .
*n*den vf van demo grabe . der aller
*sa*go . der indi werlt queme . ober
e ver*neme* . ein so gewaldeger man.
. daz *er bit* in wolde gan . in e

1. *iohc?* 10. *ob* usse *oder* isse? 11. *ro in* mero *durch abwischen anklebendes leders verblasst.* 12. *ob n in* nden? *der rest des buchstabens läſst eher auf ein a schlieſsen.* 14—15. *das mit cursivschrift ausgedrückte von einem eisernen nagel durchlöchert und von dessen rost zerfreſsen; nur das n ist noch kenntlich.* 15. *der rest*

castel . do gine er ī riethe bit in. .
were ir wllet . di alden vrkunde.
n van dē bouche . vil manege re
rb' dische er do mit in gesaz . si
.ones er sprach . er brahc in bei
brot . do ir hvgeden si sich durch
.er alden lera . so irkanden si

sp. 2.

ir he . . en . daz scribet scs lucas . daz er da menslicho was.

DO gesahen in ī galilea . der siner iunge run mera . in mittun stůnt under in . der himelisco drathin .. ir standen after dode . do sprahc er pax vobis . vil harddo ir qua men si sihc . er sprahc nu grifent ane mihc . ihc haben fleisc vñ bein . daz ne hat der geisto ne chein . ir scovwet mine wndun an vuzen iohc an handun . di ihc durh uhc er liden haben . iohc horddent ir iz hi vorasa gen . als ir nu gesehan habent . er frageda o be si iewet hettin . des er ezzen wolde sa met ī . si gaben imo gewisso brod vñ vischa. beidu er dranc vñ az . daz deder allaz um be daz . daz si ir kenden des de baz . daz er menscho vnde got was.

THome sido sagedun . daz si gesehan ha bedun . ī alle wis undotlich . daz duth in vngelovblih . si ne motthen imo nít ge weren . daz er vf ir standen were . er ne skine inder selben not . als er wart gemar

des buchstabens vor daz *dicht am* d *scheint auf ein a schliefsen zu lafsen.* 16. *lies* ritthe 18. *ob n? es ist nur der zweite strich noch vorhanden.* 19. *v nach dem rest des buchstabens zu schliefsen, schwerlich o.* 20. *vor* o *in* ones *nur noch ein häkchen oben.* 22. *vor* er *nur noch ein niederwärts gehender strich.*

1. *ir?* 5. drathin] *so die hs.* 13. iewet] *vergl rücks.* 1, 14 iwet hettin] *die hs. hat* hetthin *mit einem tilgungspuncte über dem zweiten* h.

rücks. sp. 1.

de.ot . . .iz īeinemo hat ge . .h. . . . . .
duren īgan . daz ovch di andere ane sando
sprach der ware godes sun . pax vobiscum .
do gruzder sine iungerun . vñ zovcd in
sine wndun . Sine offene sidden thomā hiz
er griffen . mit sinen iungeren drin . do glov
beter elleclicho an in . daz er was un ver wan
delot . sin herro vñ sin got . iz wart allaz vm
bedaz gedan . daz me necheinen zvivel dor
EInes morgenes fruo . §fen han .
do pet' indem mere vůr . vnde andere
di herrun . di mit imo warun . Ir meister
si gesan . da uze indemo staden gan . er fra
geda obe si iwet vingen . oder wes si sich
begingen . si sprachen zvware . daz si alle
dise nath weren . mit arbeiden daran . daz
si ne motthen nit gevan . er hiz si cesewent
halb iro . daz nezce verfan . īdaz mere . daz
si dv baz irkanden daz er were samet in .
der visco geslette . vingen si do ī ritthe .
wnfzvc vñ cehenzvc . des han wir vr
kunde noh . uñ driero mera . di beceiche

sp. 2.

g
er ist in galilea . gewisso vindent
DV wib gingin dannen vro . da
ten si do . si sprachun zv den h
get in galylea . do sid ir cristen ri
standen godelicho . Maria in do sa
su da gesehen habeda . daz war
siner vfer stende . den stein gewe
demo grabe . der engel hudda da
hardo fruwenden si sich . iz was
velich . do ileden iro zvene . so s

5. S *mit einem rothen striche.* 12. I *mit einem rothen striche.*
19. *lies* irkandin 20. geslette] *so die hs.*
6. M *mit einem rothen striche.*

ten bede . Iohanne zovwede baz
der iungero vas . pet lif in daz g
daz dar inne lach . f . . . . den be
idemo sepulchro . da 15
um . er standen was der godes
DO irskein der vnser herro . *M*
dalene . der grozen sundari
mit ir drenen twuoc sine wz
iro verlazen . di manege miss 20
gefrumet hada . mit werltlich
er hiz si wesen reine . der sib

Auf einem der schmalen falzstreifen steht

1 deorum . si daden imo manec idewiz . *si* . . . gal
lun vñ ezzich . si drankdun in bit nide si hizen

2. . . . . *ie* . . . *eche* wir daz godes
hus . er wolde iz eino geberon . biz andes

12. 1 *mit einem rothen striche.* 14—15. *ein loch im pergament von nagel und rost wie vorderseite* 1, 14—15.

1, 1. *vergl. Otfr.* 4, 30, 21. *das fehlende wohl nach den resten der buchstaben* nam *? oder* . . din? 2, 1. . . *ie?*

Lese von andern falzstreifen.

1. dode der s̄cs̄ s̄corum . biz andes dridden dages cit.
die sela wekkeda den lib . der engel . . . .
2. vrone dume . da er kanden si genuge . ovch
3. skinun ander dode . cenosteren vrono . ī demo
4. —den haban . ne cheinan dodun umbegraban.
5. vil wola gedrosta er sine kint
6. velsteina . di spildun von der meine . di gra—
7. dune iehe . daz er vf ir standen were
8. er was . virzvc daga vñ (*in der zweiten zeile nach anfang eines abschnittes*).
9. ī di lufde . zu siner iunge[*run*]
10. sprachen viri galilei . wes wardent

6. *vergl. Otfr.* 4, 34, 2.

11. si wrdun i mit sange —.
12. —o war der waldende got
13. Hi in ertriche
14. aba den steiu.
15. sal gewinnan.
16. manec geritthe

WER.

Unsere dunkeln pronomina reizen unablässig zur betrachtung. ich richte diesmal mein augenmerk hauptsächlich auf das fragende, nehme aber noch einige andere stämme hinzu, um das ineinanderlaufen der A und I stämme, wodurch allein licht verbreitet werden kann, deutlicher zu machen. die unbelegbaren, zweifelhaften casus werden eingeklammert.

sg.	sa	sô	þata	hvas	hvô	hva
	þis	þizôs	þis	hvis	(hvaizôs)	hvis
	þamma	þizai	þamma	hvamma	(hvai)	hvamma
	þana	þô	þata	hvana	hvô	hva
	þê	—	þê	hvê	—	hvê
pl.	þai	þôs	þô	hvai	(hvôs)	hvô
	þizê	þizô	þizê	(hvaizê)	(hvaizô)	(hvaizê)
	þaim	þaim	þaim	hvaim	(hvaim)	hvaim
	þans	þôs	þô	hvans	(hvôs)	hvô
sg.	is	si	ita	(his)	(hija)	hita
	is	izôs	is	(his)	(hizôs)	(his)
	imma	izai	imma	himma	(hizai)	himma
	ina	ija	ita	hina	(hija)	hita
	(ei)	—	(eî)	(hei)	—	(hei)
pl.	eis	ijôs	ija	(heis)	(hijôs)	(hija)
	izê	izô	izê	(hizê)	(hizô)	(hizê)
	im	im	im	(him)	(him)	(him)
	ins	ijôs	ija	(hins)	(hijôs)	(hija)

Die formen von sa sô þata und is si ita sind vollständig bewahrt, mit einziger ausnahme des aus der partikel ei entnommenen instrumentalis, wofür auch ê gemutmafst werden dürfte. desto ungenauer erscheint hvas hvô hva, und zumal steht es unsicher um die weiblichen casus; von his hija hita liegen